

Eine neue Abart von *Papilio machaon* L.

Von

N.-A. EKWALL.

(Mit 1 Abbildung.)

Aus einer im Sommer 1937 in Stavsnäs bei Stockholm, eingetragenen Freilandsraupe von *P. machaon* L. schlüpfte nach Verpuppung ein von Typus auffallend abweichender Falter, der eine Beschreibung verdient.

Das Merkwürdige an diesem Tiere sind vor allem die Hinterflügel, die oberseits und unterseits glasig erscheinen, weil die Schuppen zu haarähnlichen Gebilden rückgebildet sind, wodurch der Falter ein ganz ungewöhnliches Aussehen erhält, das in gewisser Hinsicht an das Glasband der Parnassien oder noch mer an *Cressida cressida* Sw. erinnert. Auch die Rippen sind zum grössten Teile nackt und schwarz, und nur die gelbe Befranzung wie auch die schwarze, aus sauberen, schlanken Bogen bestehende Saumzeichnung ist normal. Das Schwänzchen ist etwas verlängert, besonders schmal und elegant; auch der hinter ihm stehende Abschluss der Saumbinde ist etwas länglicher, wodurch der Anschein eines zweiten Schwänzchens vor dem Randaugenfleck erweckt wird. Die Querbinde ist blass rauchgrau, ohne eine Spur von blau, und auch der Randozellus ist fahlrötlich ohne blau. Unterseite wie die Oberseite.

Die Vorderflügel sind wenig abgeändert, nur das Gelb ist blasser. Im Aussenteil des Flügels ist die Beschuppung schütterer, derzufolge das Querband nicht gesättigt schwarz erscheint. Die zwischen Randbinde und Querband eingeschlossene gelbe Perlenschnur ist insoferne reduziert, dass sie aus verkleinerten Flecken besteht.

In diesem Zusammenhange darf nicht unerwähnt bleiben, dass ich diese Abart keineswegs irgendwelcher äusseren Einwirkung ausgesetzt habe, sonder dass die Puppe dieses Exemplars auf gleich exakte Weise behandelt werde wie etliche zwanzig andere *Machaon*-puppen; sie werden alle im Freien aufbewahrt und erst später ins warme Zimmer gebracht nach dem sie einige Wochen

dem Frost ausgesetzt waren. Alle übrigen geschlüpften Stücke von derselben Brut waren freilich ganz normal.

Ich benenne dieses Exemplar, das noch am meisten an forma *evittata* Spengel erinnert, fa. *postevittata* n. (forma nova), (vergl. R. Verity, Rhop. pal., t. 57 fig. 8 (Type 1911).

Herrn Bryk danke ich nochmals am bestens für die unschätzbare Hilfe bei der Bestimmung und Beschreibung dieser schönen Abart.



Papilio machaon fa. *postevittata* Ekwall, (Typus). Malaise foto.